

Statistische Berichte

Landesbetrieb für
Datenverarbeitung
und Statistik
Land Brandenburg



C II 1 – m 08/02

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland im Land Brandenburg

August 2002



**Land- und
Forstwirtschaft, Fischerei**

Dieser Bericht erscheint für die Monate April, Juni bis September sowie mit endgültigen Ergebnissen im Monat Januar.

Erarbeitet:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Landwirtschaft

Herausgeber:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Informationsmanagement
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: 0331 39 - 575

Fax: 0331 39 - 418

Internet: www.brandenburg.de/lds

E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im Oktober 2002

Preis: 1,75 EUR

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2002

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) werden im Monat April Einschätzungen zu den Auswinterungen und von Juni bis November über voraussichtliche und endgültige Erträge von Feldfrüchten und des Grünlandes vorgenommen.

Ergänzend dazu wird in den Monaten April, Juni und August der Wachstumsstand der Feldfrüchte und des Grünlandes durch Noten begutachtet. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	-	weit besser als normal
2,0 = gut	-	besser als normal
3,0 = mittel	-	normal
4,0 = gering	-	schlechter als normal
5,0 = sehr gering	-	weit schlechter als normal

Ein normaler Wachstumsstand erhält somit die Note 3,0. Die Note 1,0 bezeichnet einen Wachstumsstand, der nach den bisherigen Erfahrungen sehr gute Ergebnisse erwarten lässt. Umgekehrt wird mit 5,0 ein Wachstumsstand bewertet, bei dem sehr geringe Erträge zu erwarten sind.

In die Schätzungen einbezogen wird eine Beurteilung weiterer wachstumsbeeinflussender Faktoren, wie z. B. Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge, Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen. In den einzelnen Monatsberichten werden immer nur einige der Merkmale erfragt.

Die Schätzung erfolgt durch repräsentativ ausgewählte Berichterstatter (Betriebe) im Land Brandenburg.

Bis zum Vorliegen des endgültigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung 2002 im Dezember erfolgt die Berechnung der Erntemengen auf der Grundlage des vorläufigen Ergebnisses.

Die Ergebnisse der Ernte der kreisfreien Städte Brandenburg an der Havel und Potsdam werden dem Landkreis Potsdam-Mittelmark zugeordnet.

Darstellung der Ergebnisse

Allgemeine Angaben

Im Monat August wurden die Niederschläge für Getreide, Hülsen- und Ölf Früchte von 76 Prozent der Berichterstatter als zu hoch eingestuft. Für 21 Prozent waren sie ausreichend und für 3 Prozent zu gering. 62 Prozent der befragten Landwirte bewerteten die Niederschläge für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland als ausreichend. 33 Prozent beurteilten sie als zu hoch und 5 Prozent als zu gering.

Pflanzenkrankheiten und -schädlinge wurden regional unterschiedlich beobachtet, haben aber nur unwesentliche Auswirkungen auf die Erträge. Durch die hohe Niederschlagsintensität im Monat August ist in den Kartoffelbeständen die Kraut- und Braunfäule aufgetreten.

Kartoffeln

Der zu erwartende Hektarertrag für Kartoffeln insgesamt wird mit 287,3 Dezitonnen eingeschätzt und liegt damit um 22,7 Dezitonnen niedriger als 2001 (- 7 Prozent). Dieser Ertrag entspricht dem fünfjährigen Durchschnitt der Jahre 1997 bis 2001 (285,2 Dezitonnen).

In einigen Regionen ist durch hohe Niederschläge ein erhöhter Krankheitsdruck zu verzeichnen. In den Überschwemmungs- und Überflutungsgebieten der Elbe und der Havel traten verstärkt Fäulnisschäden auf.

Der Anbau der Kartoffeln ist in Brandenburg weiter rückläufig. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt der Rückgang 677 Hektar (- 6 Prozent). Durch diesen Flächenrückgang und den niedrigen Hektarertrag wird ein um rund 47 000 Tonnen geringerer Gesamtertrag gegenüber dem Vorjahr erwartet (- 12 Prozent).

Der Hektarertrag für die frühen Speisekartoffeln wird mit 206,1 Dezitonnen eingeschätzt und liegt um 35,0 Dezitonnen niedriger als 2001 (- 15 Prozent). Für die mittelfrühen und späten Kartoffeln wird mit einem Hektarertrag von 288,8 Dezitonnen gerechnet (- 21,9 Dezitonnen oder - 7 Prozent).

Hülsenfrüchte

Bei den Futtererbsen ist ein Hektarertrag von 20,4 Dezitonnen zu erwarten (2001 = 26,4 Dezitonnen). Infolge des niedrigen Hektarertrages und des Rückganges der Anbaufläche um 1 500 Hektar (- 6 Prozent) gegenüber dem Vorjahr wird in diesem Jahr eine Gesamternte von rund 46 000 Tonnen erwartet. Das sind 28 Prozent weniger als im Vorjahr. Ackerbohnen werden nur noch auf knapp 400 Hektar angebaut und verlieren immer mehr an Bedeutung im Land Brandenburg. Der Hektarertrag beträgt 28,3 Dezitonnen (Vorjahr 27,2 Dezitonnen). Der Gesamtertrag wird bei 1 100 Tonnen liegen.

Auch der Anbau von Flachs (Öllein) hat an Bedeutung verloren. Die fehlende industrielle Verarbeitung führte zu einem Anbaurückgang auf rund 2 400 Hektar. Im Jahre 2001 waren es noch 9 373 Hektar. Der Hektarertrag ist dagegen in diesem Jahr mit 9,6 Dezitonnen höher ausgefallen als in den Vorjahren. Damit wird ein Gesamtertrag von 2 300 Tonnen erwartet.

Körner Sonnenblumen

Mit 18,4 Dezitonnen liegt der Hektarertrag nach den vorliegenden Schätzungen nur geringfügig besser als die Ernte des Vorjahres (2001 = 17,6 Dezitonnen). Durch die Erweiterung der Anbaufläche um rund 1 200 Hektar auf 14 000 Hektar wird ein Gesamtertrag von 26 000 Tonnen erwartet, das sind 15 Prozent mehr als im Vorjahr.

Wachstumsstand weiterer Kulturen

Für Kulturen, für die im Monat August auf Grund ihres Wachstumsstandes noch keine ausreichenden Aussagen zu den zu erwartenden Hektarerträgen erfolgen konnten, wurde der Wachstumsstand mit Noten bewertet.

Der Witterungsverlauf im Sommer mit den zeitlich begrenzten, zum Teil überdurchschnittlich hohen Niederschlagsmengen wirkte sich positiv auf den Massezuwachs der Rüben und des Grünfutters aus. Die durch die Ernteberichtersteller vorgenommenen Bewertungen lassen auf eine normale bis besser als normale Ernte schließen.

Bei Zucker- und Runkelrüben wurden Wachstumsnoten von 2,5 und 2,6 vergeben. Für Klee, Luzerne, Wiesen, Mähweiden und Weiden liegen die Benotungen zwischen 2,3 und 2,9.

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

1 Ergebnisse der Feldfruchtberichterstattung *)

Fruchtart	Hektarertrag			Gesamtertrag	
	Durchschnitt 1997-2001	2001	2002	2001	2002
	Dezitonnen			1000 Tonnen	
Kartoffeln zusammen	285,2	310,0	287,3	380	333
Frühe Speisekartoffeln	263,6	241,1	206,1	3	4
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	285,5	310,7	288,8	377	329
Futtererbsen	26,1	26,4	20,4	63	46
Ackerbohnen	27,0	27,2	28,3	2	1
Körner Sonnenblumen	20,1	17,6	18,4	22	26
Flachs (Öllein)	8,0	5,5	9,6	5	2

*) 1997 bis 2001 Endgültige Ergebnisse
2002 Erntevorschätzung

2. Vorgeschätzte Hektarerträge nach Kreisen

2.1 Mittelfrühe und späte Kartoffeln

Verwaltungsbezirk	Hektarertrag bei		
	Mittelfrühe und späte Kartoffeln	Körner Sonnenblumen	Flachs (Öllein)
	Dezitonnen		
Cottbus, Stadt	.	.	.
Frankfurt (Oder), Stadt	.	20,9	.
Barnim	239,6	.	.
Dahme-Spreewald	277,0	16,1	8,8
Elbe-Elster	237,6	15,4	10,7
Havelland	262,5	21,4	.
Märkisch-Oderland	218,5	19,4	.
Oberhavel	271,7	18,8	.
Oberspreewald-Lausitz	237,5	13,7	.
Oder-Spree	271,7	20,3	5,1
Ostprignitz-Ruppin	311,1	13,1	8,1
Potsdam-Mittelmark	292,0	19,5	6,3
Prignitz	299,6	.	.
Spree-Neiße	242,0	14,5	.
Teltow-Fläming	309,0	17,9	.
Uckermark	312,8	.	15,0
Land Brandenburg	288,8	18,4	9,6

3 Niederschläge

Zeitraum	Von je 100 Berichterstattem werteten den Niederschlag bei					
	Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte			Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu gering	ausreichend	zu hoch
August 1996	6	54	40	12	86	2
August 1997	63	35	2	94	5	1
August 1998	38	55	7	79	21	-
August 1999	61	39	-	96	4	-
August 2000	22	43	35	29	70	1
August 2001	12	64	24	44	55	1
August 2002	3	21	76	5	62	33

4 Wachstumsstand ausgewählter Fruchtarten nach Noten

Fruchtart	August						
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Zuckerrüben	2,1	2,9	2,7	3,6	2,9	2,6	2,5
Runkelrüben	1,9	3,0	2,6	3,9	3,0	2,6	2,6
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	2,4	3,4	3,4	4,0	3,7	3,0	2,4
Luzerne	2,4	3,3	3,0	3,7	3,2	2,7	2,3
Wiesen	2,6	3,5	3,3	3,9	3,2	3,0	2,9
Mähweiden	2,6	3,5	3,4	4,0	3,1	2,9	2,8
Weiden	2,6	3,6	3,4	4,1	3,2	2,9	2,7

